

**Exkursion | 13. April 2019**

# LEBENSWELT - Verbundmuseum

in der Landgemeinde Stadt Großbreitenbach

**Neustadt  
am  
Rennsteig**



**Gillersdorf**



**Altenfeld**



**Friedersdorf**



**Böhlen**



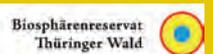
**Wildenspring**



**Groß-  
breitenbach**



**KOMET** Kooperativ Orte managen im UNESCO Biosphärenreservat Thüringer Wald



# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Programm

## 08.00 Treffpunkt Rathaus Großbreitenbach am Sonnabend, 13. April 2019

08:15 Abfahrt nach Neustadt

Einführung in Lebensweltmuseen  
Heinz Liebermann

## 08:30 Gemeindehaus Neustadt a.R.

Begrüßung und Einstieg in den Tag mit  
Imbiss der Kräuterschule Großbreitenbach,  
Ruth Bredenbeck und Andrea Limp  
Heike Neugebauer (Thür. Landgesellschaft)  
Ulrike Jurrack (StadtStrategen)

## 09:00 Rennsteigmuseum Neustadt a.R.

Kurze Führung durch die Ausstellungen,  
Manfred Kastner, Helmut Beetz

09:40 Abfahrt nach Altenfeld

## 09:50 Glasmuseum Altenfeld

Kurze Führung durch das Glasmuseum,  
Peter Grimm, Ortschaftsbürgermeister

10:30 Abfahrt nach Gillersdorf

## 10:45 Ausstellung im Gemeindehaus Gillersdorf

Erläuterungen zur dreiteiligen Ausstellung,  
Lothar Buff, Heimatkundler

11:20 Abfahrt nach Friedersdorf

## 11:30 Ausstellung im Bürgerhaus Friedersdorf

Erläuterungen zur Ausstellung,  
Heidrun Traute, Heimatverein

12.10 Fußweg zum Gasthaus

## 12.15 Gasthaus „Zur Einkehr“ in Friedersdorf

Mittagessen & Austausch

13:10 Abfahrt nach Wildenspring

## 13:20 Edelhof Wildenspring

Führung durch die Ausstellung und Infos  
zum Edelhof, Ines Sänger, Heimatverein

13.55 Abfahrt nach Böhlen

## 14:10 Thüringische Sommerakademie Böhlen

Einführung in die Geschichte der Thüringi-  
schen Sommerakademie, Christoph Goelitz /  
Auswanderergeschichte Böhlen, Dieter Lange

14:50 Fahrt nach Großbreitenbach

## 15:05 Thüringer Wald-Kreativ Museum

Überblick über Museum, Kräutergarten,  
Atelier und Scheune, Annelie Wilhelmi

## 15:45 Abschluss der Lebenswelten-Tour

Reflexionen zum Tag und Vereinbarungen  
für die nächsten Schritte, Heike Neugebauer

## 16:00 Ende der Veranstaltung

# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum

## Ziele der Lebenswelt-Tour

Das KOMET-Projekt unterstützt die Initiative „LEBENSWELT-MUSEUM“ und die Arbeit der Projektgruppe, die sich Ende 2018 gegründet hat. Dazu gehört u.a. die Organisation und Durchführung der Exkursion am 13. April 2019.

### Mit dieser Tagestour werden folgende Ziele verbunden:

- **Bestandsaufnahme**  
Die Teilnehmer verschaffen sich einen Überblick über die Vielfalt vorhandener Angebote und deren Qualität.
- **Kennenlernen und Vernetzen**  
Akteure und Interessierte lernen sich kennen und erhalten die Möglichkeiten, sich für zukünftige Zusammenarbeit zu vernetzen.
- **Motivation für Mitwirkung**  
Die Tour ist ein Auftakt, um möglichst zahlreiche Menschen für das Zukunftsprojekt „Lebenswelt-Verbundmuseum Großbreitenbach“ zu begeistern und zu motivieren, sich zukünftig in den Prozess der Konzeptentwicklung und Umsetzung einzubringen.

### Leitfragen der Besichtigungstour:

- **Das Besondere** | Welche Besonderheiten, außergewöhnlichen Ausstellungsstücke oder Themen könnten für Besucher von überregionalem Interesse sein?
- **Identifikation mit der Lebenswelt von gestern und heute** | Welche Ausstellungsstücke stehen ganz besonders für die Identifikation mit Ort und Region? Wo lassen sich Verbindungen zwischen gestriger und heutiger Lebenswelt herstellen?
- **Interaktive - kreative - kulinarische Aneignung** | Welche modernen Ausstellungsformen bzw. Verknüpfungen mit Gastronomie-, Kultur- und Freizeitangeboten sind denkbar? Welche interaktiven, kulinarischen Angebote oder Angebote zum Zusehen oder Mitmachen könnten sich eignen?

# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum

## Ausgangssituation

Einführung zum LEBENSWELT-Museum  
der Landgemeinde Stadt Großbreitenbach und Umgebung  
(Mittleres Thüringer Waldgebirge)

**- Eine Chance für die Entwicklung der Landgemeinde und Region  
sowie ein beispielhaftes Thüringer Pilotprojekt -**

Verfasser: **Heinz Liebermann**

Akteur für das LEBENSWELT-Museum in, über die Zeit, unterschiedlichen Funktionen

Als Teilnehmer einer Fahrt des Heimatbundes Thüringen im Herbst 1995 nach Frankreich (Savo-  
yen) erlangte ich mit dem Besuch des ECO-Museums „Musée Paysan“ in Viuz-en-Sallaz erstmalig  
Kenntnis von der **Museumsform „ECO-Museum“**, welches dort ausgezeichnet funktioniert.

Da es sich um eine damals wie heute hierzulande noch neue Museumsform handelt, nachfolgend  
erst einmal einige grundsätzliche Erklärungen zum „ECO-Museum“:

In der Museumsform „ECO-Museum“ werden bereits seit einigen Jahrzehnten in Frankreich, der  
Schweiz, Österreich und Norditalien (Südtirol), Skandinavien, den USA und weiteren Ländern mu-  
seale Einrichtungen mit großem Erfolg aufgebaut und betrieben. Dabei steht ECO für **E**conomie =  
Ökonomie, **E**cologie = Ökologie und **E**cole = Schule.

Bei der Museumsform „ECO-Museum“ mit ihren ganzheitlichen Entwicklungszielen handelt es  
sich -weit über den eigentlichen musealen Rahmen hinaus- um ein **Konzept zur nachhaltigen  
Entwicklung von Kommunen und Regionen**.

Für diese Museumsform wurde in den letzten Jahren und Jahrzehnten zunehmend auch die neue  
Bezeichnung „**LEBENSWELT-Museum**“ verwandt, die das dahinter steckende Prinzip schon in der  
Bezeichnung wohl noch eindeutiger aufzeigt.

Bei einem „LEBENSWELT-Museums“ geht es nicht allein darum, den Besuchern museale Kulturgü-  
ter zu präsentieren, sondern – in einem interdisziplinär arbeitenden Netzwerk der Zusammenar-  
beit verschiedener Anbieter – *den Besuchern die gesamte Region, die Menschen, ihr Arbeits- und  
Lebensumfeld in seiner historischen Entwicklung und mit den spezifischen Besonderheiten sowie  
die Vielfalt der Natur und deren Bedeutung für die hier lebenden Menschen –also deren gesamte  
LEBENSWELT- näherzubringen.*

Museum nach dem LEBENSWELT-Prinzip heißt, das Zusammenwirken von Mensch, Natur und  
Umwelt eines Gebietes in seiner historischen Entwicklung zu dokumentieren und – als Bündnis  
zwischen kultureller Aktion, Umweltgegebenheiten, Pädagogik und Touristikgewerbe – in einem  
**Verbund-Museum** erlebbar zu machen. Diese Museumsform ist mit ihren **ganzheitlichen** Ent-  
wicklungszielen als **offen konzipierte** und **interdisziplinär arbeitende** Institution ausgerichtet auf  
eine **nachhaltige** lokale Entwicklung, eine **grenzübergreifende** Partnerschaft und auf **Aktionen  
für Arbeit** und setzt auf die **aktive Mitarbeit der örtlichen Bevölkerung** an der Erforschung ihres  
Territoriums.

Die positiven Auswirkungen dieser Museumsform auf die lokale und regionale Wirtschaft –  
insbesondere den Tourismus – sind bereits in zahlreichen Beispielen in der Praxis bestätigt.

# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum

## Ausgangssituation

Sinn eines „LEBENSWELT-Museums“ ist die Erfassung der Aspekte „**Raum**“ (Landgemeinde Stadt Großbreitenbach + Umgebung → Mittleres Thüringer Waldgebirge) und „**Zeit**“ (Siedlungsgeschichte bis zur Gegenwart) sowie der **Wechselbeziehung von Mensch und Natur** in der Region unter Einbeziehung eines **sanften Tourismus**.

Beim Vergleich der Gegebenheiten des eingangs genannten ECO-Museums „Paysan“ in Savoyen mit den hiesigen Gegebenheiten in der 2. Hälfte der 1990er Jahre war festzustellen, dass die Region um Großbreitenbach von Naturraum, Kulturlandschaft und Kulturgut her bestens geeignet ist, ebenfalls eine solche Museumsform zu realisieren. Denn vieles ist bereits vorhanden und braucht nicht erst entwickelt zu werden.

Dieser Einschätzung schlossen sich nach Vorstellung dieser Museumsform und des dahinter stehenden Konzeptes auch die damaligen Großbreitenbacher Stadträte an. Damit war die Grundlage gegeben, das **Thüringer Wald – Kreativ Museum** nach dem ECO-/LEBENSWELT-Prinzip aufzubauen. Zielrichtung dabei war, das aufzubauende Museum so zu entwickeln, dass es durch das Verbinden verschiedener historisch, kulturell und ökologisch wertvoller Anlaufpunkte in den Orten der Umgebung von Großbreitenbach und darüber hinaus (einschließlich der bestehenden Heimatstuben, Natur-, Bau- und technischen Denkmale) auch zur Unterstützung des Fremdenverkehrs in der Region beiträgt.

Vorausgegangen war, als hervorragender Ausgangspunkt, dass der Großbreitenbacher Stadtrat 1995 einstimmig beschlossen hatte, den kulturhistorisch wertvollen Gebäudekomplex Myliusstraße 6 durch die Stadt Großbreitenbach zu erwerben, um den bis dato beengt untergebrachten „Heimatstuben“ eine Erweiterungsmöglichkeit zu geben und ein regional ausgerichtetes Heimatmuseum aufzubauen.

Das Hauptgebäude Myliusstraße 6 – ein denkmalgeschütztes Haus um 1730 – enthält eine Vielzahl von historischen Merkmalen aus der Entstehungszeit, die in diesem Umfang (lt. Aussage der zuständigen Fachbehörden) in einem Wohnhaus eine Ausnahmerecheinung in Thüringen darstellen. Es ist also schon als Gebäude bestens für museale Zwecke geeignet.

Die praktische Umsetzung des Museumsaufbaus (Aufräumungs-, Herrichtungs- und Renovierungsarbeiten bzw. konzeptionelle und gestalterische Arbeiten) erfolgte von 1996 - 1997 über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Stadt Großbreitenbach und der weitere Museumsaufbau (Einrichtung von Dauerausstellungen, Museumbetreibung und besondere Kultur-/Kreativ-Angebote) von 1997 - 2000 über eine Maßnahme nach § 249 AFG in Trägerschaft des Fördervereins „Langer Berg“ e.V. Damit kamen schon, angefangen beim Maßnahmeträger – einem **regionalen Heimatverein** – wesentliche Aspekte des LEBENSWELT-Prinzips zum Tragen: regionaler Charakter des aufzubauenden Museums und „grenzübergreifende“ Partnerschaft.

Und die zielgerichtete Umsetzung der Museumsform „LEBENSWELT-MUSEUM“ spiegelt sich auch im Museumsausbau auf drei verschiedenen Ebenen wieder:

- im Gebäudekomplex Myliusstraße 6 – als Zentrum des Museums
- in der vormaligen Stadt Großbreitenbach – als lokaler Außenbereich
- in der Lange-Berg-Region und dem angrenzenden Rennsteig- und Rinnetalgebiet – als **regionaler** Außenbereich des Museums (10 km-Zone).

# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum

## Ausgangssituation

Auch wenn es nicht gerade einfach war, so wurde dennoch versucht, den Aufbau des Museums auf allen diesen drei Ebenen voranzubringen.

Am augenscheinlichsten ist das beim *Zentrum des Museums*, des Thüringer Wald – Kreativ Museums, Myliusstraße 6 gelungen, das ab dem Jahr 2000 wieder in städtischer Trägerschaft weiter auf- und ausgebaut wurde.

Im *lokalen Außenbereich* wurde die Zusammenarbeit mehrerer Akteure in der Stadt Großbreitenbach insbesondere beim „Tag des offenen Denkmals“ praktiziert.

Und im *regionalen Außenbereich* kam es mit verschiedenen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft zur Abstimmung dahingehend, dass jeder Ort sich mit seinen jeweils besonderen Schwerpunkten (historisches Handwerk und Gewerbe, Brauchtum bzw. natürliche und kulturelle Besonderheiten) präsentiert. Damit wird für die Besucher einerseits vermieden, dass sie in Folge mehrere ähnliche Heimatstuben besichtigen und andererseits lernen die Gäste nach dem Besuch von Einrichtungen mit jeweils unterschiedlichen Inhalten in Summe die **LEBENSWELT der Region** mit ihren vielen verschiedenen Facetten kennen.

Dieser Ansatz führte dazu, dass ein Austausch von musealem Kulturgut stattfand. So erhielten die Gemeinde Friedersdorf vom Thüringer Wald – Kreativ Museum z. B. Gerätschaften zur Flachsbearbeitung/Leinweberei für ihre Ausstellung „Textile Traditionen und Ortsgeschichte“ und die Gemeinde Gillersdorf Exponate zur Muldenhauerei für ihre Ausstellung zum einstigen Muldenhauer-Handwerk als Dauerleihgaben. Denn diese Handwerke bildeten für Großbreitenbach keinen Schwerpunkt für eine gesonderte Präsentation, waren aber über lange Zeit je eine bedeutsame Erwerbsmöglichkeit in Friedersdorf und Gillersdorf.

Wesentliche Unterstützung beim Aufbau des Thüringer Wald – Kreativ Museums nach dem LEBENSWELT-Konzept wurde über die Jahre auch durch den 1997 gegründeten regionalen Förderverein „Thüringer Wald – Kreativ Museum Großbreitenbach und Umgebung“ e.V. gegeben.

Der Aufbau des LEBENSWELT-Museums für Großbreitenbach und Umgebung war von Anfang an eingebunden in das EU-Projekt „pro vita alpina – Kultur: Leben und Überleben in ländlichen Regionen“ – ein EU-weites Netzwerk ähnlicher Einrichtungen und wurde vom Museumsverband Thüringen e.V. befürwortet und als Pilotprojekt für Thüringen benannt.

Durch den Förderverein „Langer Berg“ e.V. und mehrere Kommunen der vormaligen Verwaltungsgemeinschaft Großbreitenbach als Auftraggeber und kofinanziert durch die Europäische Union konnte im 2. Halbjahr 2005 durch eine Wissenschaftlerin ein wissenschaftlicher Leitplan für das LEBENSWELT-Museum unserer Region erarbeitet werden.

Allerdings brach in Folge die Förderung für das Feinkonzept des LEBENSWELT-Museums ebenso weg, wie für eine entsprechende Leitungskraft, so dass der bis dahin kontinuierliche Aufbau dieser Museumform ins Stocken geriet.

Im Jahr 2015 wurde der Thüringer Landgesellschaft mbH die Projektidee <<Fortsetzung des Thüringer Pilotprojektes „LEBENSWELT-Museum“>> für die Regionale Entwicklungsstrategie 2014 -2020 des LEADER-Managements der RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e.V. zugesandt.

# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum

## Ausgangssituation

Beginnend im Rahmen der Bürgerwerkstätten des KOMET-Projektes im Jahr 2017 und insbesondere zur 2. Beratung der darin eingebundenen AG „Tourismus und Freizeit“ am 26.02.2018 in Großbreitenbach wurde die Idee „LEBENSWELT-Museum“ wieder aufgegriffen. Diese fand vor allem auch im Gemeindlichen Entwicklungskonzept 2018 der Dorfregion Großbreitenbach ihren Niederschlag als eine der Schwerpunktmaßnahmen für die gesamte Dorfregion.

**In allen Orten der Dorfregion Großbreitenbach** sind bereits seit geraumer Zeit Teile des LEBENSWELT-Museums vorhanden. Dabei decken sich die Ziele des LEBENSWELT-Museums sowohl mit den Zielen der Tourismusregion Thüringer Wald 2025 als auch mit den Kernzielen der touristischen Wanderwegekonzeption Thüringen 2025 hinsichtlich eines regional authentischen, qualitativ hochwertigen Tourismus.

Im Herbst 2018 wurden auf den 6. Projektaufruf der RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e.V. zur Einreichung innovativer Projektideen im ländlichen Raum zur LEADER-Förderung seitens der Verwaltungsgemeinschaft Großbreitenbach weitere Projektideen zum LEBENSWELT-Museum an die vorgenannte RAG der Thüringer Landgesellschaft mbH übermittelt – als Fortschreibung der Darlegungen zum LEBENSWELT-Museum im Erläuterungsbericht zum gemeindlichen Entwicklungskonzept 2018 – Dorfregion Großbreitenbach.

Auch diese sollen in eine LEBENSWELT-Museumskonzeption einfließen, für die Anfang 2019 durch die Landgemeinde Stadt Großbreitenbach ein entsprechender Förderantrag an die genannte RAG der Thüringer Landgesellschaft mbH gestellt wurde.

Diese Museumskonzeption soll die Grundlage für die weitere Entwicklung des LEBENSWELT-Museums der Landgemeinde Stadt Großbreitenbach und Umgebung (Mittleres Thüringer Waldgebirge) bilden.

Mit der Realisierung des LEBENSWELT-Museums – als beispielhaftes Thüringer Pilotprojekt – bietet sich unserem Gebiet eine ganz besondere Chance für

- das regionale Erleben seines Kultur- und Naturraumes
- den „sanften“ Ökotourismus
- seine nachhaltige Regionalentwicklung und nicht zuletzt auch für
- die Erschließung zusätzlicher regionaler Beschäftigung.

Nutzen können wir diese Chance allerdings nur, wenn es allen Beteiligten gelingt, den Blick auf das Ganze zu richten, in einem **interdisziplinär arbeitenden Netzwerk der regionalen und über-regionalen Akteure** zusammenzuarbeiten und die vielfältigen Besonderheiten in den Ortschaften der Region in den gemeinsamen Verbund einzubringen.

Dem Projekt LEBENSWELT-Museum ist deshalb eine Nutzung dieser Chance durch die Beteiligten und eine erfolgreiche Fortsetzung zu wünschen – im gemeinsamen Interesse der Entwicklung unserer Region.

Großbreitenbach im April 2019

# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Kräuterschule Großbreitenbach

## Kräuterschule Großbreitenbach

Das Sammeln und Verarbeiten von Kräutern hat im Gebiet des "Thüringer Kräutergartens", dem Olitätenland, eine jahrhundertelange Tradition. In den Kräuterseminaren und -workshops der "Kräuterschule Großbreitenbach" geben Kräuterexperten das Wissen und die Erfahrung für Gesundheit, Küche und Kosmetik gerne weiter. Damit wird die Tradition der Buckelapotheker, Waldlaboranten und Kräuterfrauen fortgeführt.

Bei Kräuterwanderungen durch Wald und Flur lernen Sie die Kräutervielfalt im Thüringer Kräutergarten /dem Olitätenland kennen und genießen dabei die abwechslungsreiche Landschaft und schöne Ausblicke.

Leckeres aus Kräutern kochen und backen, heilende Tinkturen und Salben zubereiten, Cremes und Lotionen für die Schönheit herstellen, Kreatives aus Kräutern anfertigen, ... alles was Leib und Seele gut tut, vermitteln die Referentinnen in den Seminaren und Workshops.



Text und Fotos: Ruth Bredenbeck

Die Kräuterschule Großbreitenbach wurde am Sonntag, 6. Mai 2018  
im Atelier vom Thüringer Wald-Kreativ-Museum, Großbreitenbach eröffnet.  
Gründungsmütter: Ruth Bredenbeck und Andrea Limp (23. und 25. Thüringer Olitätenkönigin)  
Förderverein Thüringer Kräutergarten/Olitätenland e. V.

## Kontakt und Anmeldungen zu Tages- und Wochenendseminaren

Ansprechpartnerin: Katrin Glende

### Kräuterschule Großbreitenbach

Thüringer Wald-Kreativ-Museum, Großbreitenbach  
Myliusstraße 6, 98701 Großbreitenbach

Telefon: 036781 41815

Email: [museum@stadt-grossbreitenbach.de](mailto:museum@stadt-grossbreitenbach.de)

[www.facebook.com/KraeuterschuleGrossbreitenbach](http://www.facebook.com/KraeuterschuleGrossbreitenbach)

[www.thueringer-olitaetenland.de](http://www.thueringer-olitaetenland.de)





# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Rennsteigmuseum Neustadt a.R.

## *Hier können Sie Notizen machen:*

Welche **Besonderheiten**, außergewöhnliche Ausstellungsstücke oder Themen könnten aus Ihrer Sicht für Besucher von **überregionalem Interesse** sein?

.....

.....

.....

.....

Welche Ausstellungsstücke stehen ganz besonders für die **Identifikation mit Ort und Region**?  
Wo lassen sich Verbindungen zwischen **gestriger und heutiger Lebenswelt** herstellen?

.....

.....

.....

.....

Welche modernen Ausstellungsformen der **interaktiven, kreativen oder kulinarischen Aneignung** wären hier denkbar? Wo sehen Sie Potential für **Verknüpfungen mit Gastronomie-, Kultur- und Freizeitangeboten** vor Ort und in der Region?

.....

.....

.....

.....

**Interaktive Angebote** .....

.....

**Angebote zum Zusehen** .....

.....

**Angebote zum Mitmachen** .....

.....



## Planung Lebensweltmuseum Großbreitenbach

### Regionalteil Neustadt



Neustadt gehört seit dem 01.01.2019 zur neu gegründeten Landgemeinde Stadt Großbreitenbach und ist Mitte Rennsteig.

Einwohner: ca. 950



Der Rennsteigmuseum befindet sich im Gemeindezentrum, Rennsteigstr. 46

Das Rennsteigmuseum wurde seit Anfang der 80er Jahre durch den Rennsteigverein aufgebaut und befindet seit 2007 im Gemeindezentrum.



#### Ansprechpartner:

Manfred Kastner, Rennsteigverein e.V.

Tel. 036781/29521

Mail: [rennsteig-mk@gmx.de](mailto:rennsteig-mk@gmx.de)

Die Ausstellung besteht sich im Keller und besteht aus 4 Räumen

- Umfassendste Dokumentation und Buchstand zum Rennsteig sowie zu Grenzsteinen
- Ausstellung Zunderschwamm, Zündholzproduktion, Schachtelmacher, Köhlerei
- Kleiner Heimatstubenbereich

Im Gebäude befinden sich im EG die Touristinfo und ein großer Saal, im Kellerbereich Museum, Vereinsräume, Seniorentreff und Bürgermeisterzimmer

Im Flurbereich vor den Museumsräumen alles zum Zunderschwamm mit Bildtafeln und Gegenständlichem



## Rennsteig

Umfassende Dokumentation und Literatur zu Rennsteig und Grenzsteinen am Rennsteig



## Ausstellung zum Zunderschwamm



## Zündholzherstellung und Glasarbeitertisch



## Heimatsstubebereich



# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Glasmuseum Altenfeld

*Hier können Sie Notizen machen:*

Welche **Besonderheiten**, außergewöhnliche Ausstellungsstücke oder Themen könnten aus Ihrer Sicht für Besucher von **überregionalem Interesse** sein?

.....  
.....  
.....  
.....

Welche Ausstellungsstücke stehen ganz besonders für die **Identifikation mit Ort und Region**?  
Wo lassen sich Verbindungen zwischen **gestriger und heutiger Lebenswelt** herstellen?

.....  
.....  
.....  
.....

Welche modernen Ausstellungsformen der **interaktiven, kreativen oder kulinarischen Aneignung** wären hier denkbar? Wo sehen Sie Potential für **Verknüpfungen mit Gastronomie-, Kultur- und Freizeitangeboten** vor Ort und in der Region?

.....  
.....  
.....  
.....

**Interaktive Angebote** .....

.....

**Angebote zum Zusehen** .....

.....

**Angebote zum Mitmachen** .....

.....



## Planung Lebensweltmuseum Großbreitenbach

### Regionalteil Altenfeld



Altenfeld gehört seit dem 01.01.2019 zur neu gegründeten Landgemeinde Stadt Großbreitenbach.

Einwohner: ca. 950



Der Ausstellungsbereich befindet sich im heutigen Bürgerhaus, (altes Schulgebäude), Kirchsstraße 2

#### Ansprechpartner:

Peter Grimm, Ortschaftsbürgermeister

Tel. 0172/3608437

Mail: [info@peter-grimm.com](mailto:info@peter-grimm.com)

Die Ausstellung besteht aus 3 großen Räumen

- Tafeln zur Ortsgeschichte
- Ausschließlich Glasfabrikation
- Im Treppenhaus Wintersport und alte Schulbänke

Im Gebäude befindet sich ein Eventraum, mehrere Vereinszimmer, die Touristinfo und das Bürgermeisterzimmer



## Ausstellungsbereich Ortsgeschichte

Die Tafeln zur Ortsgeschichte wurde 2018 zur 525-Jahr-Feier neu erstellt.



## Ausstellungsbereich Glasherstellung



# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Ausstellung in Gillersdorf

## *Hier können Sie Notizen machen:*

Welche **Besonderheiten**, außergewöhnliche Ausstellungsstücke oder Themen könnten aus Ihrer Sicht für Besucher von **überregionalem Interesse** sein?

.....

.....

.....

.....

Welche Ausstellungsstücke stehen ganz besonders für die **Identifikation mit Ort und Region**?  
Wo lassen sich Verbindungen zwischen **gestriger und heutiger Lebenswelt** herstellen?

.....

.....

.....

.....

Welche modernen Ausstellungsformen der **interaktiven, kreativen oder kulinarischen Aneignung** wären hier denkbar? Wo sehen Sie Potential für **Verknüpfungen mit Gastronomie-, Kultur- und Freizeitangeboten** vor Ort und in der Region?

.....

.....

.....

.....

**Interaktive Angebote** .....

.....

**Angebote zum Zusehen** .....

.....

**Angebote zum Mitmachen** .....

.....



## Planung Lebensweltmuseum Großbreitenbach

### Regionalteil Gillersdorf



Gillersdorf gehört seit dem 01.01.2019 zur neu gegründeten Landgemeinde Stadt Großbreitenbach.

Einwohner: ca. 250



Der Ausstellungsbereich befindet sich im ehemaligen Gemeindehaus, Schwarzburger Straße.

#### Ansprechpartner:

Lothar Buff, Heimatkundler

Tel. 036781/29768

Mail: buffzampe43@web.de

Die Ausstellung besteht aus 3 Bereichen:

- Spielzeugherstellung
- Muldenhauerei
- Schieferabbau

Jeder Ausstellungsbereich hat eine Größe von ca. 2 x 3 m.

Auf der gleichen Ebene befinden sich Gemeinderäume, die für Versammlungen (ca. 20—30 Personen) genutzt werden und räumlich nur durch eine offene Fachwerkwand getrennt sind.

## Spielzeugherstellung

Die Exponate wurden alle in Gillersdorf fabriziert.



## Muldenhauerei

Die Muldenhauerei war in ganzen Region sehr verbreitet.



## Schieferabbau

Von 1828—1890 wurde in Gillersdorf Dachschiefer abgebaut.



Außerdem befinden sich in Gillersdorf Gesteinsschichten aus der Zeit des Präcambrium.

# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Ausstellung in Friedersdorf

## *Hier können Sie Notizen machen:*

Welche **Besonderheiten**, außergewöhnliche Ausstellungsstücke oder Themen könnten aus Ihrer Sicht für Besucher von **überregionalem Interesse** sein?

.....

.....

.....

.....

Welche Ausstellungsstücke stehen ganz besonders für die **Identifikation mit Ort und Region**?  
Wo lassen sich Verbindungen zwischen **gestriger und heutiger Lebenswelt** herstellen?

.....

.....

.....

.....

Welche modernen Ausstellungsformen der **interaktiven, kreativen oder kulinarischen Aneignung** wären hier denkbar? Wo sehen Sie Potential für **Verknüpfungen mit Gastronomie-, Kultur- und Freizeitangeboten** vor Ort und in der Region?

.....

.....

.....

.....

**Interaktive Angebote** .....

.....

**Angebote zum Zusehen** .....

.....

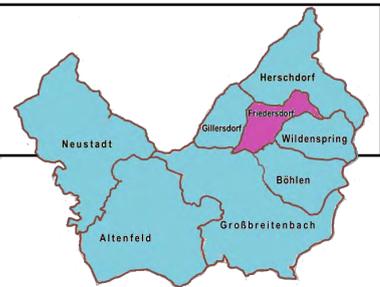
**Angebote zum Mitmachen** .....

.....



## Planung Lebensweltmuseum Großbreitenbach

### Regionalteil Friedersdorf



Friedersdorf gehört seit dem 01.01.2019 zur neu gegründeten Landgemeinde Stadt Großbreitenbach.

Einwohner: ca. 180



Der Ausstellungsbereich befindet sich im heutigen Bürgerhaus, Ortsstraße.

#### Ansprechpartner:

Heidrun Traute, Heimatverein

Tel. 036781/42832

Mail: [heidrun.traute@gmail.com](mailto:heidrun.traute@gmail.com)

Die Ausstellung besteht aus einem mittelgroßen Raum

- Tafeln Leinanbau, Exponaten zur Lein/Flachsverarbeitung
- Ortsgeschichte
- Regionale Handwerkerberufe

Im Gebäude befindet sich das Vereinszimmer, die Kleiderkammer, Raum für die Feuerwehr, Versammlungsraum/Bürgermeisterzimmer, Musikraum für die Jugend

## Weberei

Die vorhandenen Exponate in Friedersdorf decken fast alle Arbeitsschritte zur Leinwandweberei ab.



## Heimatgeschichtliches

Darüber hinaus ist vieles über örtliche Handwerkertätigkeit aufbewahrt.



Die Spielzeuge gehören zur Herstellung nach Gillersdorf



# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Ausstellung in Wildenspring

*Hier können Sie Notizen machen:*

Welche **Besonderheiten**, außergewöhnliche Ausstellungsstücke oder Themen könnten aus Ihrer Sicht für Besucher von **überregionalem Interesse** sein?

.....  
.....  
.....  
.....

Welche Ausstellungsstücke stehen ganz besonders für die **Identifikation mit Ort und Region?**  
Wo lassen sich Verbindungen zwischen **gestriger und heutiger Lebenswelt** herstellen?

.....  
.....  
.....  
.....

Welche modernen Ausstellungsformen der **interaktiven, kreativen oder kulinarischen Aneignung** wären hier denkbar? Wo sehen Sie Potential für **Verknüpfungen mit Gastronomie-, Kultur- und Freizeitangeboten** vor Ort und in der Region?

.....  
.....  
.....  
.....

**Interaktive Angebote** .....

.....

**Angebote zum Zusehen** .....

.....

**Angebote zum Mitmachen** .....

.....



## Planung Lebensweltmuseum Großbreitenbach

### Regionalteil Wildenspring



Wildenspring gehört seit dem 01.01.2019 zur neu gegründeten Landgemeinde Stadt Großbreitenbach.

Einwohner: ca. 180



Der Ausstellungsbereich befindet sich im Edelhof,  
(Früher Sitz derer von Holleben)

Ansprechpartner:

Angelika Schier, Heimatverein  
Tel. 036781/42060

Mail: [angelika.schier@gmx.de](mailto:angelika.schier@gmx.de)



Die Ausstellung befindet sich im OG und besteht aus 3 großen Räumen:

- Heimatstubencharakter, gebietstypisches Wohnen
- Alter gemalter Stammbaum derer von Holleben (180 x 135 cm)
- Wertvolle Schriften und historische Schlösser aus dem frühen 18. Jh

Im Gebäude befinden sich das Bürgermeisterzimmer, Versammlungsraum und Rentnertreff sowie ein kleiner Betrieb

Stammbaum „von Holleben“



**Arbeits Tisch Glasbläser**

Mit Blasbalg unter der Tischplatte (in unserer Gegend war die Thermometerherstellung sehr verbreitet)



# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Thüringische Sommerakademie & Auswandererausstellung Böhlen

*Hier können Sie Notizen machen:*

Welche **Besonderheiten**, außergewöhnliche Ausstellungsstücke oder Themen könnten aus Ihrer Sicht für Besucher von **überregionalem Interesse** sein?

.....  
.....  
.....  
.....

Welche Ausstellungsstücke stehen ganz besonders für die **Identifikation mit Ort und Region?**  
Wo lassen sich Verbindungen zwischen **gestriger und heutiger Lebenswelt** herstellen?

.....  
.....  
.....  
.....

Welche modernen Ausstellungsformen der **interaktiven, kreativen oder kulinarischen Aneignung** wären hier denkbar? Wo sehen Sie Potential für **Verknüpfungen mit Gastronomie-, Kultur- und Freizeitangeboten** vor Ort und in der Region?

.....  
.....  
.....  
.....

**Interaktive Angebote** .....

.....

**Angebote zum Zusehen** .....

.....

**Angebote zum Mitmachen** .....

## Planung Lebensweltmuseum Großbreitenbach

### Regionalteil Böhlen

Böhlen gehört seit 01.01.2019 zur neu gegründeten  
Landgemeinde Stadt Großbreitenbach.

Einwohner ca. 560

### Thüringische Sommerakademie in Böhlen



Foto: **StadtStrategen**



Quelle: [www.sommer-akademie.com](http://www.sommer-akademie.com)

**Kontakt: Thüringische Sommerakademie e.V.**  
Anschrift: Ortsstraße 129, 98701 Böhlen / Thüringer Wald  
Telefon: 036781-29934  
Email: [info@sommer-akademie.com](mailto:info@sommer-akademie.com)

### Vom Fabrikhof zum Ort künstlerischer Begegnungen

(Auszug aus der Internetseite <https://www.sommer-akademie.com/willkommen-2-2/fabrikhof>)

Von der früheren **Färberei zum Hersteller von Holz- und Glasartikeln**. Seit Ende des 19. Jahrhunderts wurden hier unter anderem Rollos, Barometer und Sanduhren gefertigt. Mehrere kleinere Fabriken und Handwerksbetriebe waren in Böhlen ansässig, die nach 1989 fast alle aufgegeben wurden. Dies betraf auch den Fabrikhof der Thüringischen Sommerakademie, der mittlerweile ein beliebter **Ort der künstlerischen Begegnung** und fester Bestandteil des Dorflebens geworden ist.

Im Januar **1991** haben der Berliner Maler Reinhard Stangl und der aus dem Ort stammende Musiker Christoph Goelitz die Idee zur Alternativnutzung der gerade geräumten Fabrik. Bereits im Mai nehmen Bildende Künstler und Künstlerinnen aus Berlin die Fabrikräume zeitweilig in Besitz. Wenig später folgen Kunststudenten der FH Aachen. Gerade für ein konzentriertes und ungestörtes künstlerisches Arbeiten bieten sich die großzügigen Räume an, abgelegen und fern vom städtischen, etablierten Kunst- und Kulturbetrieb.

Im Sommer **1992** treffen einige Berliner Künstler als Dozenten auf mehr als dreißig angehende Kunststudenten und interessierte Laien jeden Alters, um drei Wochen lang mit ihnen zu arbeiten. Die erste Thüringische Sommerakademie! Das außergewöhnliche Projekt war zum Weiterbestehen konzipiert. **1993** folgt der Bildenden Kunst erstmals ein Internationaler Kammermusikurs mit Konzerten und öffentliche Proben. Literatur- und Theaterprojekte kommen in den folgenden Jahren dazu. Seitdem bietet der Fabrikhof jeden Sommer den Rahmen für intensiven Austausch, inspirierende Begegnung und gemeinsames Arbeiten. **1997** wird die Thüringische Sommerakademie mit dem Thüringer Kulturpreis geehrt. **2016** feiert sie ihr 25-jähriges Bestehen.

# Planung Lebensweltmuseum Großbreitenbach

## Regionalteil Böhlen

„Nach Brasilien - Die Zwangsaussiedlung 1852 in Böhlen“

### Ausstellung von Dieter Lange und Hans-Günter Schneider

#### Projekt „Spurensuche in Santa Catarina, Brasilien“

Im brasilianischen steht ein Ausspruch mit drei V für: Vergessen, verhasst, verehrt. Er bezieht sich im Wesentlichen auf das Schicksal der Deutsch-Brasilianer. Um Schicksale von Deutsch-Brasilianern geht es uns auch im vorliegenden Projekt. Es stellt eine Spurensuche nach deutschen Emigranten und deren Nachkommen in Südbrasilien vor.

Eine Episode aus der Geschichte unseres Heimatortes aus dem Jahre 1852 lieferte den Anlass dazu. 1852 veranlasste die Dorfverwaltung von Böhlen die Abschiebung von 150 Einwohnern nach Südbrasilien. Dieses Ereignis schien schon vergessen, als wir uns im März/April 2002 auf eine Suche nach Spuren der Abgeschobenen nach Brasilien begaben. Dort trafen wir auf Nachkommen der Böhleler und konnten weitere Informationen sammeln. Im Ergebnis dieser Reise, einer Schiffsreise über den Atlantik, entstand auch die Idee zu dem nachfolgenden Projekt...

Dieter Lange und Hans-Günter Schneider, August 2004

Quelle: <http://www.grbr-tv.de/vg-grbr/boeh/brasilien.html>

#### Die Dokumentation



#### Die Ausstellung



Fotos von der Sonderausstellung im Thüringer Wald-Kreativ-Museum:  
Annelie Wilhelmi

# Nach Brasilien!

## Vom „sozialen Aus“ zur Selbstverwirklichung Eine Auswanderung als Erfolgsgeschichte ?



Os emigrantes, Gemälde von Antonio Rocco (1910), Quelle: wikipedia

Böhlen im Thüringer Wald am 8. März 1852: Am Morgen dieses Tages spielten sich auf dem Platz vor der alten Dorflinde erschütternde Szenen ab: Mit schreienden Kindern auf dem Arm wurden Frauen, Männer, Halbwüchsige und Alte mit ihren wenigen Habseligkeiten auf verschiedene Fuhrwerke aufgeteilt.

Eine Massenauswanderung nach Brasilien. Nach Weimar, der ersten größeren Station auf ihrer Auswanderung, sollten über 150 Personen gebracht werden. Von dort setzten sie die Reise nach Hamburg fort, wo die Schiffspassage nach Rio de Janeiro bestellt war.

Aufstrebende Kleinkapitalisten, die neuen „Eliten“ des Ortes, hatten mit Geldgebern aus Brasilien die

Reisekosten für die, aus Mittellosen Einwohnern sich rekrutierenden Auswanderer aufgebracht. Im Sommer des vorangegangenen Jahres erschütterten soziale Unruhen und „Tumulte“ den Ort, die ursächlich für den „Massenexodus“ von 1852 waren.

Seit mehr als einem Jahrzehnt befassen wir uns mit der Aufarbeitung dieser regional historisch-einmaligen Episode.

In einem Spannungsbogen werden dabei „individuelle Bereitwilligkeit zur Auswanderung“ und Ergebnisse einer Spurensuche des Jahres 2002 und 2015 nach Nachkommen der Exilierten von uns öffentlich präsentiert. Im Fokus dabei steht die von uns aufgestellte These einer Selbstverwirklichung der Auswanderer.

Hans-Günter Schneider  
Dieter Lange

Kontakt:  
Hans-Günter Schneider: 017680366206

Dieter Lange: 0162 9556939; [puchacutec@yahoo.de](mailto:puchacutec@yahoo.de)



Verein „Blauer Anker Böhlen“ e. V.  
Geschichtenfabrik Vielfensterhaus, 2017



# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Thür. Wald-Kreativ Museum

## *Hier können Sie Notizen machen:*

Welche **Besonderheiten**, außergewöhnliche Ausstellungsstücke oder Themen könnten aus Ihrer Sicht für Besucher von **überregionalem Interesse** sein?

.....

.....

.....

.....

Welche Ausstellungsstücke stehen ganz besonders für die **Identifikation mit Ort und Region?**  
Wo lassen sich Verbindungen zwischen **gestriger und heutiger Lebenswelt** herstellen?

.....

.....

.....

.....

Welche modernen Ausstellungsformen der **interaktiven, kreativen oder kulinarischen Aneignung** wären hier denkbar? Wo sehen Sie Potential für **Verknüpfungen mit Gastronomie-, Kultur- und Freizeitangeboten** vor Ort und in der Region?

.....

.....

.....

.....

**Interaktive Angebote** .....

.....

**Angebote zum Zusehen** .....

.....

**Angebote zum Mitmachen** .....

.....



## Planung Lebensweltmuseum Großbreitenbach Thüringer Wald-Kreativ Museum Großbreitenbach



Großbreitenbach gehört seit dem 01.01.2019 zur neu gegründeten Landgemeinde Stadt Großbreitenbach.

Einwohner: ca. 2.600



Das Thüringer Wald-Kreativ Museum, mit 1. Deutschen Kloßpressenmuseum befindet sich im Denkmalensemble, Myliusstraße 6

Geöffnet: Di—Frei 10—16 Uhr  
Sa, So, Ft 13—16 Uhr

Ansprechpartner:

Annelie Wilhelmi, Museumsleiterin

Tel. 036781/481-25

Mail: [buergermeister@stadt-grossbreitenbach.de](mailto:buergermeister@stadt-grossbreitenbach.de)

Museumsmitarbeiterin Katrin Glende, 036781/41815

Mail: [museum@stadt-grossbreitenbach.de](mailto:museum@stadt-grossbreitenbach.de)

Die Ausstellung besteht aus den Bereichen

- 1. Deutschen Kloßpressenmuseum
- Breitenbacher Truhe (Möbel)
- Vogelstellerei
- Porzellanausstellung mit Musikinstrumentenbau
- Olitätenausstellung
- Forstausstellung
- Wintersportzimmer (Olympiasieger)
- Sonderausstellungsraum

Zum Museum gehören der Heilkräutergarten, eine Kulturscheune, das sogen. Atelier (beides für Veranstaltungen)

Im Gebäude befindet sich die Touristinfo.





Breitenbacher Möbel



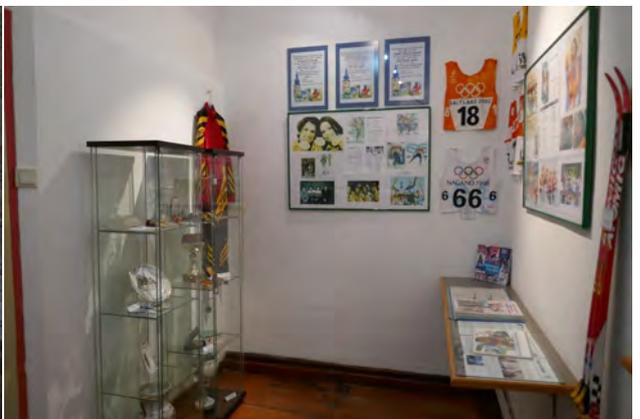
Musikinstrumentenbau

Porzellanausstellung



Olitätenbereich

Wintersport/Olympiasieger



Forstausstellung

Sonderausstellung



# 1. Deutsche Kloßpressenmuseum



# Exkursion | LEBENSWELT - Verbundmuseum Initiative & Organisation

## Projektgruppe „Lebenswelt-Verbundmuseum“

Heike Neugebauer/Thür. Landgesellschaft GmbH

Dr. Elke Hellmuth und Anke Schmidt/UNESCO-Biosphärenreservat Thür. Wald

Heinz Liebermann und Heike Bluhm/Landgemeinde Großbreitenbach

Annelie Wilhelmi/Museum Großbreitenbach

Manfred Kirchner/Sachgebiet Tourismus Landratsamt Ilm-Kreis

Dieter Lange/Böhlen

## Kontakt KOMET-Projekt

Ute Bönisch

Projektkoordinatorin KOMET-Projekt

Landratsamt Ilm-Kreis/Büro der Landrätin

Modellraumbüro Rathaus II Markt 13, 98701 Großbreitenbach

Tel.: 036781 - 24 92 14 | Mobil: 0170/32 79 589

Email: LRA-Komet@gmx.de

[www.biosphaere-komet.de](http://www.biosphaere-komet.de)

## Mitarbeit im Auftrag des KOMET-Projektes

Ulrike Jurrack

**StadtStrategen**. Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung

Tel.: 03643 77 21 14 | [jurrack@stadtstrategen.de](mailto:jurrack@stadtstrategen.de)